



Ihre Mithilfe ist gefragt! Fragebogen für meine Diplomarbeit

Mein Name ist Anna M. Pözl und ich studiere Psychologie an der Universität Wien. Derzeit arbeite ich an meiner Diplomarbeit im Bereich Entwicklungspsychologie unter der Betreuung von Ass.-Prof. Mag. Dr. Harald Werneck, welche sich mit gehörlosen Kindern und sozialen Kompetenzen beschäftigt.

Das Thema „Gehörlosigkeit“ ist nicht zuletzt ein persönliches Anliegen, da ich durch meine Arbeit als Sozialpädagogin viel Zeit mit gehörlosen Kindern verbringen durfte und sich daraus auch das Interesse ergab, mich wissenschaftlich damit auseinanderzusetzen.

Da ich meine Diplomarbeit auch empirisch umsetze, möchte ich mich hiermit an Sie wenden und bitte um Ihre Mithilfe, indem Sie mir den folgenden Fragebogen ausfüllen. Sofern Ihr Kind zwischen **8 – 12 Jahren** alt ist und entweder **hörbeeinträchtigt, gehörlos** und/oder **CI-implantiert** ist. Der Fragebogen besteht aus 2 Teilen: Zum einen aus einem Teil für die Mutter, zum anderen aus einem Teil für das Kind, welche Sie gemeinsam mit mir bzw. alleine mit Ihrem Kind ausfüllen werden.

Der Fragebogen nimmt mit der Kinder-Version ca. 20 - 35 Minuten in Anspruch.

Beantworten Sie bitte alle Fragen so gut Sie können. Selbst wenn Sie nicht ganz sicher sind, oder Ihnen eine Frage merkwürdig erscheint, kreuzen Sie bitte die auf Sie zutreffende Antwortmöglichkeit an. Versuchen Sie die Fragen bitte wahrheitsgemäß auszufüllen, es gibt kein „richtig“ oder „falsch“. Außerdem werden alle Angaben anonymisiert und nicht weiter gegeben.

Sofern nichts anderes ausgemacht ist, senden Sie den Fragebogen bitte bis spätestens **Ende Jänner 2015** an mich (Anna M. Pözl, Petersberg 6, 3233 Kilb) retour. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie mich gerne unter der Emailadresse anna.poelzl@gmx.net kontaktieren.

Damit ich Ihren Fragebogen später auch zuordnen kann und die Anonymität gleichzeitig gewahrt bleibt, bitte ich Sie Ihren Fragebogen mit einem Code zu versehen. Tragen sie dazu bitte folgendes im Feld „Code“ ein:

Bitte nehmen Sie die letzten zwei Buchstaben des Vornamens Ihres Kindes, die Zahl des Geburtsmonats Ihres Kindes und die letzten zwei Buchstaben des Nachnamens Ihres Kindes und fügen Sie dies zu einem Code zusammen.

Als Beispiel:

Anna Maria Pözl, geboren am 29.05.1990

Code: na05zl

Code: _ _ _ _ _

Fragebogen – MUTTER

Alter des Kindes: _____

Geschlecht des Kindes: w m

HÖRSTATUS DER ELTERN

Wie beschreiben Sie ihren (Mutter) Hörstatus?

hörbeeinträchtigt CI-implantiert hörend

Wie beschreiben Sie den Hörstatus des Vaters?

hörbeeinträchtigt CI-implantiert hörend

HÖRSTATUS DES KINDES

Wie beschreiben Sie den Hörstatus Ihres Kindes?

hörbeeinträchtigt CI-implantiert hörend

Wenn Ihr Kind eine Hörbeeinträchtigung aufweist, ab wann können Sie den Beginn der Beeinträchtigung zuordnen?

- von Geburt an (angeboren)
- 0 – 3 Jahre (erworben)
- 4 – 8 Jahre (erworben)
- älter als 8 Jahre (erworben)

Wenn Ihr Kind eine Hörbeeinträchtigung aufweist, welcher Grad der Hörschädigung liegt vor?

- 20 bis 39 dB (Dezibel)
- 40 bis 59 dB
- 60 bis 69 dB
- 70 bis 89 dB
- über 90 dB

Hat Ihr Kind ein Cochlear-Implantat?

Ja Nein

Wenn Ihr Kind ein Cochlear-Implantat besitzt, in welchem Lebensjahr wurde es implantiert?

- 0 – 3 Jahre
- 4 – 8 Jahre
- älter als 8 Jahre

FAMILIÄRE SITUATION

Bei wem wächst Ihr Kind überwiegend auf?

- Mutter Vater beiden Eltern Sonstige: _____

Anzahl der Geschwister (Auch Halbgeschwister, wenn es mit denen aufgewachsen ist.)

- keine 1 2 3 4 mehr als 4

Wenn Geschwister vorhanden, Geschwisterposition des Kindes:

- Erstgeborenes mittleres Kind Letztgeborenes

Hörstatus der Geschwister (Mehrfachnennungen sind erlaubt):

- hörbeeinträchtigt
 CI-implantiert
 hörend

VERWENDUNG VON GEBÄRDENSPRACHE & KOMMUNIKATION

Ich verwende Gebärdensprache:

- nie selten manchmal oft immer (Hauptsprache)

Mein Kind verwendet Gebärdensprache:

- nie selten manchmal oft immer (Hauptsprache)

Wenn Ihr Kind Gebärdensprache spricht, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

Mein Kind spricht Gebärdensprache von Anfang an (Muttersprache):

- Ja Nein

Wenn „Nein“, wann hat Ihr Kind angefangen, Gebärdensprache zu lernen?

- 0 – 3 Jahre
 4 – 8 Jahre
 älter als 8 Jahre

Zugang zu anderen gehörlosen Kindern:

- nie selten manchmal oft immer

Zugang zu anderen hörenden Kindern:

- nie selten manchmal oft immer

Bevorzugte Kommunikationsform in der Familie:

- Gebärdensprache
- Lautsprache (gesprochene Sprache)
- beides (Totale Kommunikation)

Häufigste verwendete Kommunikationsform des Kindes:

- Gebärdensprache
- Lautsprache (gesprochene Sprache)
- beides (Totale Kommunikation)

Häufigste verwendete Kommunikationsform des Kindes mit Freunden:

- Gebärdensprache
- Lautsprache (gesprochene Sprache)
- beides (Totale Kommunikation)

Häufigste verwendete Kommunikationsform des Kindes in der Schule:

- Gebärdensprache
- Lautsprache (gesprochene Sprache)
- beides (Totale Kommunikation)

Wie sehr treffen folgende vier Aussagen auf die Kommunikation Ihres Kindes zu? Kreuzen Sie bitte an.

1 = „Nicht zutreffend“ 5 = „Eindeutig zutreffend“

1.	Das Kind ist in der Lage, mir über alle Dinge, die es beschäftigen, zu erzählen.	1	2	3	4	5
2.	Das Kind ist in der Lage, zu anderen Menschen Kontakt aufzunehmen.	1	2	3	4	5
3.	Das Kind ist in der Lage, sich anderen Menschen (außerhalb der Familie) mitzuteilen.	1	2	3	4	5
4.	Das Kind ist in der Lage, Dinge die ich/man ihm erklären oder erzählen will, zu verstehen.	1	2	3	4	5

SCHULISCHE SITUATION

Klassenform (bezieht sich nur auf die Hörstörung - nicht auf andere Beeinträchtigungen)

- Mein Kind besucht eine Klasse mit hörenden und mehreren gehörlosen Kindern (Inklusion)
- Mein Kind besucht eine Klasse mit hörenden und ist das einzige gehörlose Kind (Integration)
- Mein Kind besucht eine Klasse mit ausschließlich hörenden Kindern.
- Mein Kind besucht eine Klasse mit ausschließlich gehörlosen Kindern.

Mein Kind kann dem Regelunterricht folgen und erzielt positive Noten:

- Ja Nein

Mein Kind weist eine zusätzliche Beeinträchtigung auf:

- Ja Nein

Wenn „Ja“, bitte hier näher angeben: _____

BEZIEHUNG ZUM KIND

Wie schätzen Sie die Beziehung zu Ihrem Kind ein? Bitte kreuzen Sie eine Alternative an.

- Ich habe überwiegend eine sehr gute Beziehung zu meinem Kind.
- Ich habe überwiegend eine gute Beziehung zu meinem Kind.
- Ich habe überwiegend eine mittelmäßige Beziehung zu meinem Kind.
- Ich habe überwiegend eine schlechte Beziehung zu meinem Kind.
- Ich habe überwiegend eine sehr schlechte Beziehung zu meinem Kind.

Kreuzen Sie bitte bei den folgenden neun Aussagen an, wie sehr diese auf die Beziehung zu Ihrem Kind zutreffen.

1 = „Nicht zutreffend“

2 = „Teilweise zutreffend“

3 = „Eindeutig zutreffend“

1.a	Ich reagiere schnell und regelmäßig auf das Weinen meines Kindes, schon als mein Kind ein Säugling war.	1	2	3
2.a	Ich verhalte mich stets gefühlsbetont und aufmerksam gegenüber meinem Kind.	1	2	3
3.a	Ich begegne meinem Kind offen und entgegenkommend, es fühlt sich wohl bei mir.	1	2	3

4.b	Ich fühle mich unwohl, wenn mir mein Kind zu nahe kommt.	1	2	3
5.b	Ich war schon im Säuglingsalter des Kindes eher unsicher im Umgang mit ihm und auch heute weiß ich häufig nicht, wie ich richtig mit ihm umgehen soll.	1	2	3
6.b	Ich distanzieren mich häufig von meinem Kind und kümmere mich wenig bis kaum.	1	2	3

7.c*	Ich schenke meinem Kind meine ganze Aufmerksamkeit, wenn es meine Nähe sucht.	1	2	3
8.c*	Ich nehme die Bedürfnisse meines Kindes Großteils wahr und kann gut auf diese eingehen, da ich andere Dingen hinten anstelle.	1	2	3
9.c	Ich weise mein Kind oft zurück und kann ihm wenig Liebe und Zuneigung zeigen, obwohl ich es eigentlich gerne möchte und ich mein Kind liebe.	1	2	3

VERHALTEN DES KINDES

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das Verhalten Ihres Kindes. Kreuzen Sie bitte an, was am ehesten auf Ihr Kind zutrifft: „Nicht zutreffend“, „Teilweise zutreffend“ oder „Eindeutig zutreffend“. Beantworten Sie bitte alle Fragen so gut Sie können, selbst wenn sie nicht ganz sicher sind, oder Ihnen eine Frage merkwürdig erscheint. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Antwort bitte das Verhalten Ihres Kindes in den letzten 6 Monaten.

- 1 = „Nicht zutreffend“
2 = „Teilweise zutreffend“
3 = „Eindeutig zutreffend“

1.	Hat viele Freunde	1	2	3
2.	Hört/Schaut den anderen Kindern zu, wenn sie sprechen/gebärden	1	2	3
3.	Anführer/in in Gruppensituationen	1	2	3
4.	Teilt gerne mit anderen Kindern (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte usw.)	1	2	3
5.	Widersetzt sich unpassenden Forderungen anderer	1	2	3
6.	Kontaktfreudig in Gruppensituationen	1	2	3
7.	Akzeptiert die Ideen Gleichaltriger bei Gruppenaktivitäten	1	2	3
8.	Hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind	1	2	3
9.	Hat wenigstens einen guten Freund oder eine gute Freundin	1	2	3
10.	Organisiert und schlägt seinen Spielkameraden Spielaktivitäten vor	1	2	3

11.	Zeigt den anderen Kindern gegenüber Mitgefühl	1	2	3
12.	Kann sich wehren	1	2	3
13.	Zieht sich vor anderen Kindern zurück	1	2	3
14.	Ist bereit zu warten, bis es an der Reihe ist	1	2	3
15.	Kann Freundschaften aufrecht erhalten	1	2	3
16.	Übernimmt die Initiative, um mit anderen Kindern ins Gespräch zu kommen	1	2	3
17.	Kann anderen gegenüber Grenzen setzen	1	2	3
18.	Schaut lieber zu, als bei Gruppenaktivitäten mitzumachen	1	2	3
19.	Geht in Konflikten mit Gleichaltrigen Kompromisse ein	1	2	3
20.	Ist anderen Kindern gegenüber freundlich	1	2	3
21.	Im Allgemeinen bei anderen Kindern beliebt	1	2	3
22.	Unterhält sich leicht mit Gleichaltrigen	1	2	3
23.	Kooperiert mit Gleichaltrigen	1	2	3
24.	Hilft anderen oft freiwillig (Eltern, Lehrern oder anderen Kindern)	1	2	3
25.	Die meisten Kinder mögen ihn/sie	1	2	3
26.	Klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Übelkeit	1	2	3
27.	Hat viele Sorgen, erscheint häufig betrübt	1	2	3
28.	Oft unglücklich oder niedergeschlagen; weint häufig	1	2	3
29.	Nervös oder anklammernd in neuen Situationen; verliert leicht das Selbstvertrauen	1	2	3
30.	Hat viele Ängste, fürchtet sich leicht	1	2	3

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Auf der nächsten Seite beginnt nun der Fragebogen, den Sie bitte von Ihrem Kind ausfüllen lassen.

*Ihr Kind soll die folgenden Fragen - so gut es geht - **ALLEINE** bearbeiten.*

Neben den Antwortmöglichkeiten befindet sich eine ausführlichere Beschreibung. Wenn es möglich ist, versuchen Sie darauf zu achten, dass Ihr Kind diesen Fragebogen ungestört ausfüllt, vielleicht vor oder nach dem Erledigen von den Hausübungen.

Ich würde Sie bitten, dennoch in der Nähe Ihres Kindes zu bleiben, damit es sich an Sie wenden kann, falls Ihrem Kind etwas unklar ist und es Hilfe braucht. Dabei ist darauf zu achten, dass Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter nur anleiten, damit er/sie die Fragen auch richtig versteht. Versuchen Sie bitte das Kind nicht zu einer Antwort zu drängen, sondern es soll die Fragen so selbstständig wie möglich beantworten.

Abschließend kontrollieren Sie bitte noch einmal, ob Ihr Kind tatsächlich bei jeder Frage etwas angekreuzt und nichts übersehen hat.

Bitte blättern Sie um!

Fragebogen – KIND

Hallo!

Mein Name ist Anna und ich brauche **DEINE HILFE** für die Abschlussarbeit meines Studiums.

Bitte versuche die folgenden Seiten so gut es geht zu bearbeiten. Es ist nicht schwer, und es geht nur darum, dass du das ankreuzt, was auch wirklich auf dich zutrifft. Es gibt kein „Richtig“ oder „Falsch“ wie in der Schule. Wenn du etwas nicht verstehst, kannst du auch gerne einen Erwachsenen um Hilfe fragen.

☺ **UND SCHON GEHT'S LOS!** ☺

Jetzt siehst du hier **6 Fragen** mit verschiedenen Antwortmöglichkeiten. Versuche diese genau durchzulesen und kreuze **eine Antwort** an, welche auf dich am besten zutrifft.

1. Wie oft verbringst du deine Zeit mit hörenden Kindern?

- Nie (Ich verbringe nie Zeit mit hörenden Kindern.)
- Selten (Ich verbringe selten meine Zeit mit hörenden Kindern.)
- Manchmal (Ab und zu verbringe ich Zeit mit hörenden Kindern.)
- Oft (Oft verbringe ich meine Zeit mit hörenden Kindern.)
- Immer (Ich verbringe nur mit hörenden Kindern meine Zeit.)

2. Wie oft verbringst du deine Zeit mit gehörlosen Kindern?

- Nie (Ich verbringe nie Zeit mit gehörlosen Kindern.)
- Selten (Ich verbringe selten meine Zeit mit gehörlosen Kindern.)
- Manchmal (Ab und zu verbringe ich Zeit mit gehörlosen Kindern.)
- Oft (Oft verbringe ich meine Zeit mit gehörlosen Kindern.)
- Immer (Ich verbringe nur mit gehörlosen Kindern meine Zeit.)

3. Was wendest du überwiegend an, um andere Menschen zu verstehen?

- Hören (Ich höre Anderen zu und verstehe sie dadurch.)
- Gebärdensprache (Ich sehe die Gebärden anderer und verstehe sie dadurch.)
- Lippenlesen (Ich lese Anderen von den Lippen und verstehe sie dadurch.)
- Kombination (Ich verwende Hören, Gebärdensprache & Lippenlesen oben genannten Methoden ziemlich gleich oft.)

4. Ich unterhalte mich mit Freunden in meiner Freizeit meistens in...

- ...Gebärdensprache (Meistens verwende ich Gebärdensprache, wenn ich mit meinen Freunden spreche.)
- ...Lautsprache (Meistens verwende ich die gesprochene Sprache, wenn ich mit meinen Freunden spreche)
- ...beides (Ich spreche Lautsprache und Gebärdensprache gleich oft mit meinen Freunden.)

5. Ich unterhalte mich mit meiner Familie (und Geschwistern) meistens in...

- ...Gebärdensprache (Meistens verwende ich Gebärdensprache, wenn ich mit meiner Familie spreche.)
- ...Lautsprache (Meistens verwende ich die gesprochene Sprache, wenn ich mit meiner Familie spreche.)
- ...beides (Ich spreche Lautsprache und Gebärdensprache gleich oft mit meiner Familie.)

6. Ich unterhalte mich in der Schule mit MitschülerInnen und LehrerInnen meistens in...

- ...Gebärdensprache (Meistens verwende ich Gebärdensprache, wenn ich mit LehrerInnen oder MitschülerInnen spreche.)
- ...Lautsprache (Meistens verwende ich die gesprochene Sprache, wenn ich mit mit LehrerInnen oder MitschülerInnen spreche)
- ...Beides (Ich spreche Lautsprache und Gebärdensprache gleich oft mit LehrerInnen oder MltschülerInnen.

SUPER, JETZT HAST DU ES GLEICH GESCHAFFT!

Jetzt hast du hier wieder einige Aussagen stehen. Versuche den Smiley anzukreuzen, welcher auf dich zutrifft:



STIMMT NICHT

























































STIMMT MANCHMAL









STIMMT

		Stimmt nicht	Stimmt manchmal	Stimmt
1.	Ich habe viele Freunde.			
2.	Ich höre oder schaue zu, wenn andere etwas sagen oder gebärden.			
3.	Wenn ich mit anderen Kindern zusammen spiele, bin ich der Chef.			
4.	Ich teile normalerweise mit Anderen (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte, ...)			
5.	Wenn ein anderes Kind etwas von mir möchte, was ich nicht mag, dann mache ich es nicht.			

6.	Wenn eine Gruppe von Kindern miteinander spielen, frage ich, ob ich mitspielen darf.			
7.	Wenn ein anderes Kind eine Idee hat, bin ich damit meistens einverstanden.			
8.	Ich bin hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder traurig sind.			
9.	Ich habe einen oder mehrere gute Freunde und Freundinnen.			
10.	Wenn ich mit anderen Kindern zusammen bin, habe ich meistens die Idee, was wir spielen könnten.			
11.	Wenn ein anderes Kind ein Problem hat, tut es mir leid.			
12.	Ich kann mich wehren.			
13.	Ich ziehe mich vor anderen Kindern zurück.			
14.	Es fällt mir leicht zu warten, bis ich an der Reihe bin.			

15.	Ich habe für lange Zeit die gleichen Freunde.			
16.	Ich gehe meistens auf andere Kinder zu, um mit Ihnen zu reden oder gebärden.			
17.	Ich sage anderen Kindern, wenn mir etwas nicht passt.			
18.	Wenn andere Kinder zusammen spielen, schaue ich ihnen lieber zu als mitzumachen.			
19.	Wenn ich mit meinen Freunden Streit habe, kann ich auch nachgeben.			
20.	Ich bin zu anderen Kindern nett.			
21.	Im Allgemeinen bin ich bei Gleichaltrigen beliebt			
22.	Mir fällt es leicht, mit anderen Kindern zu reden oder zu gebärden.			
23.	Wenn ich etwas mit anderen Kindern zusammen mache, schaue ich, dass jeder mal an die Reihe kommt.			

24.	Ich helfe anderen oft freiwillig (Eltern, Lehrern oder Gleichaltrigen).			
25.	Die meisten Kinder mögen mich.			

😊 ENDE 😊

DANKE für deine Mithilfe!

Wenn du fertig bist, wende dich an einen Erwachsenen.